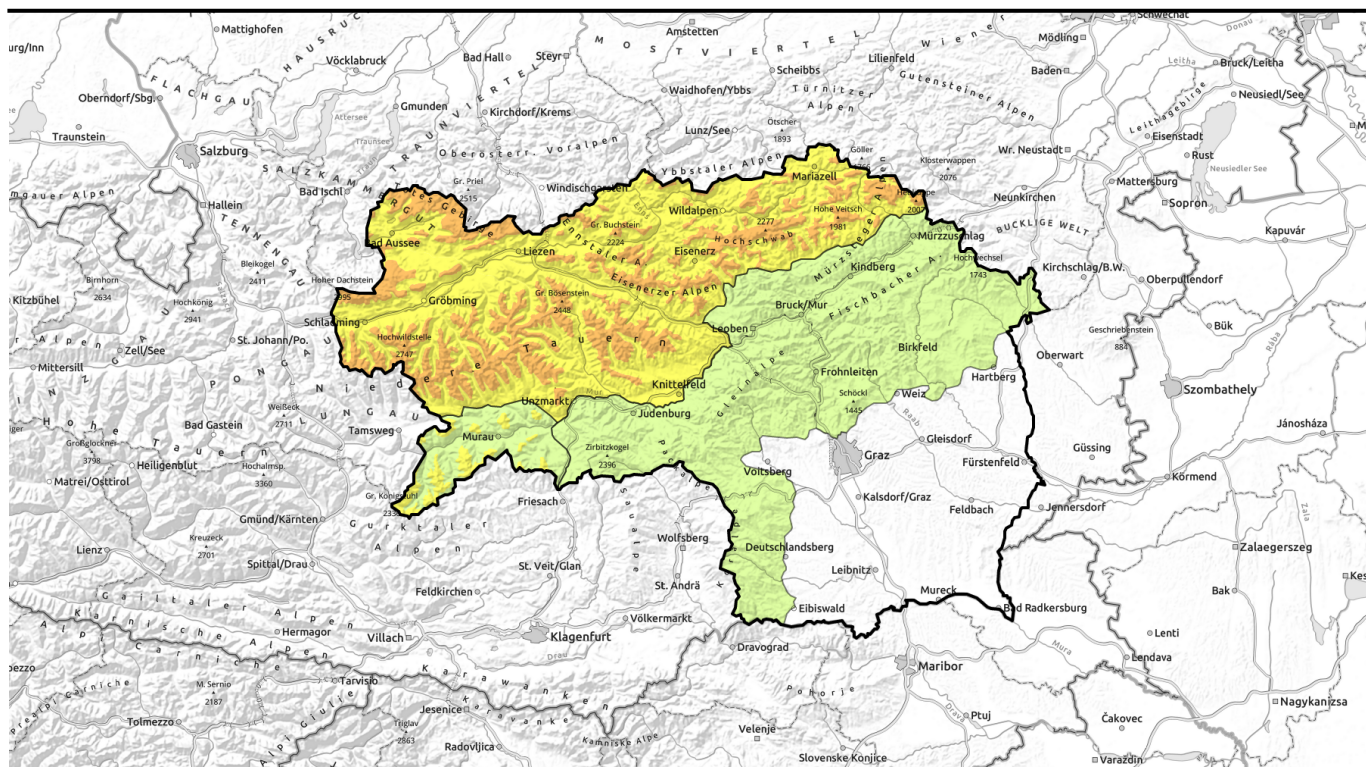

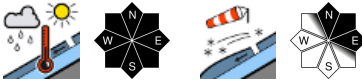

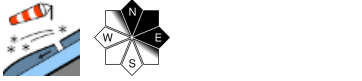




Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**



Starker Erwärmungsimpuls, zunehmende Aktivität von Nassschneelawinen in den Tauern und Nordalpen!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen</p>	
		<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralmpe</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

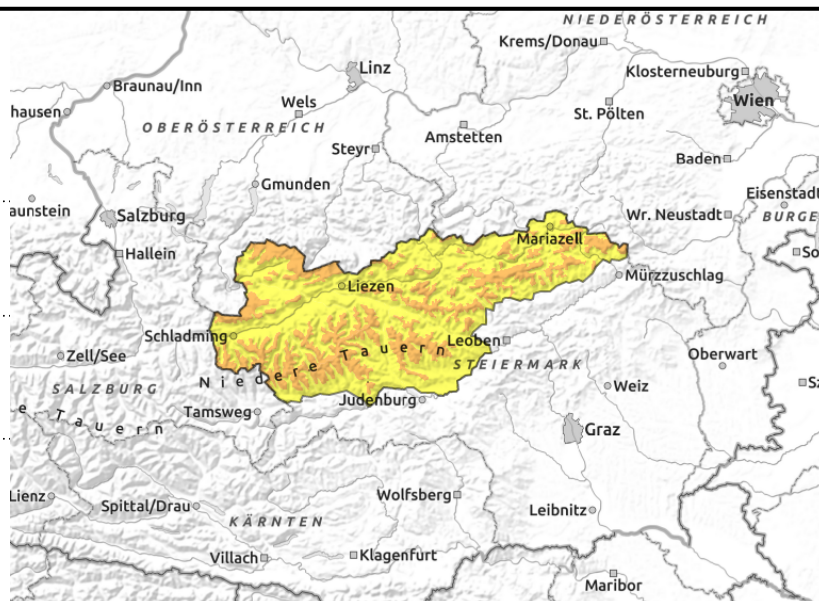
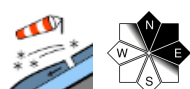
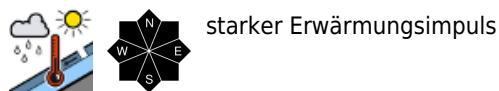


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen



Trübe Witterung mit starker Erwärmung und vermehrter Gefahr von Nassschneelawinen, schattseitig noch Tribschneeprobleme!

Mit der nachhaltigen Erwärmung sowie durch Regeneintrag nimmt die Gefahr durch Nassschneelawinen deutlich zu, die sich im Tagesverlauf aus allen Expositionen lösen können! Der seit dem letztem Wochenende entstandene Tribschnee kann sich hingegen sonnentätig rasch, schattseitig hingegen noch etwas verzögert setzen. Betroffen sind die Hochlagen und hier vor allem eingewehte Bereiche hinter Geländekanten sowie Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Seit dem vergangenen Wochenende gab es in den obersteirischen Gebirgsräumen teils intensiven Schneeszuwachs. Bei recht stürmischem Wind fielen in den Nordalpen bis zu 80cm und in den Niederen Tauern bis zu 40cm Neuschnee auf eine oberflächlich verharschte, in tieferen Schichten feuchte bis nasse Altschneedecke. Mit dem böigen Wind wurden Tribschneepakete unterschiedlicher Härte abgelagert, die Verbindung zwischen diesen Schichten ist vor allem schattseitig noch schlecht. Mit der Erwärmung und dem Regeneintrag wird der Neuschnee in allen Hangzonen instabil!

Wetter

Fronten einer westlichen Höhenströmung erreichen am Donnerstag die Steiermark. Sie sorgen für unbeständiges, jedoch sehr mildes Wetter. Auf den Bergen bleibt es meist ganztags trüb, die höheren Gipfel stecken im Nebel und speziell am Nachmittag nehmen die Schnee- und Regenschauer zu. Die Schneefallgrenze steigt dabei im Tagesverlauf bis auf 2.400m an. Der Wind weht eher schwach bis mäßig stark, die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +5 Grad und in 1500m auf +8 Grad an.

Auch am Freitag bleibt uns der trübe Witterungscharakter erhalten. Bei schlechter Sicht stecken die Berge im Nebel und von Westen her ziehen Regen- und Schneeschauer durch, die sich am Nachmittag aktivieren können.

Tendenz

Abnehmende Schneebrettgefahr, jedoch anhaltende Nassschneelawinen-Aktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

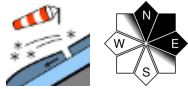
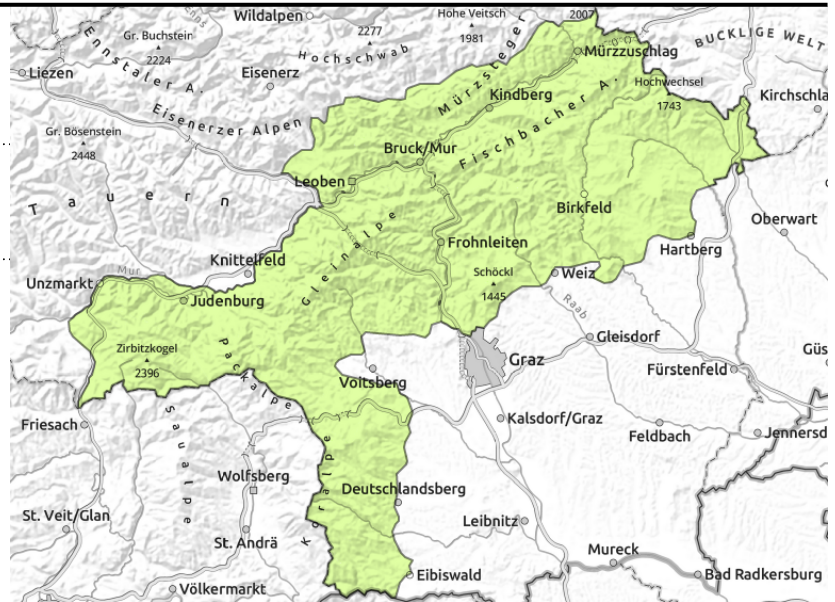


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe



Langsam abnehmende Schneebrettgefahr.

Die Lawinengefahr wird als gering bewertet, aber es gilt, einzelne Tribschneelinsen in den Hochlagen zu beachten. Die Gefahrenstellen befinden vorwiegend schattseitig hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Hier kann ein Schneebrett überwiegend durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kammgebieten beachten!

Schneedeckenaufbau

Der seit dem vergangenen Wochenende abgelagerte Tribschnee wird sich sonnseitig rasch setzen, bleibt aber schattseitig noch störanfällig: hier können weiche Einlagerungen zwischen den Schneesichten noch als Schwachschicht fungieren. Abgewehrte Hangzonen weisen oberflächlich eine verharschte, speziell in exponierten Bereichen eine harte Schneeoberfläche auf. In zuvor bereits schneefreien Bereichen sind die Neuschneemengen zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

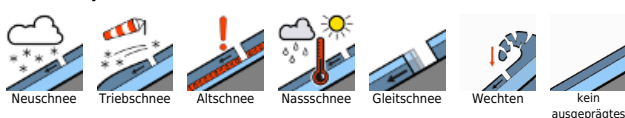
Fronten einer westlichen Höhenströmung erreichen am Donnerstag die Steiermark. Sie sorgen für unbeständiges, jedoch sehr mildes Wetter. Auf den Bergen bleibt es meist ganztags trüb, die höheren Gipfel stecken im Nebel und speziell am Nachmittag nehmen die Schnee- und Regenschauer zu. Die Schneefallgrenze steigt dabei im Tagesverlauf bis auf 2.400m an. Der Wind weht eher schwach bis mäßig stark, die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +5 Grad und in 1500m auf +8 Grad an.

Auch am Freitag bleibt uns der trübe Witterungscharakter erhalten. Bei schlechter Sicht stecken die Berge im Nebel und von Westen her ziehen Regen- und Schneeschauer durch, die sich am Nachmittag aktivieren können.

Tendenz

Keine Änderung!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

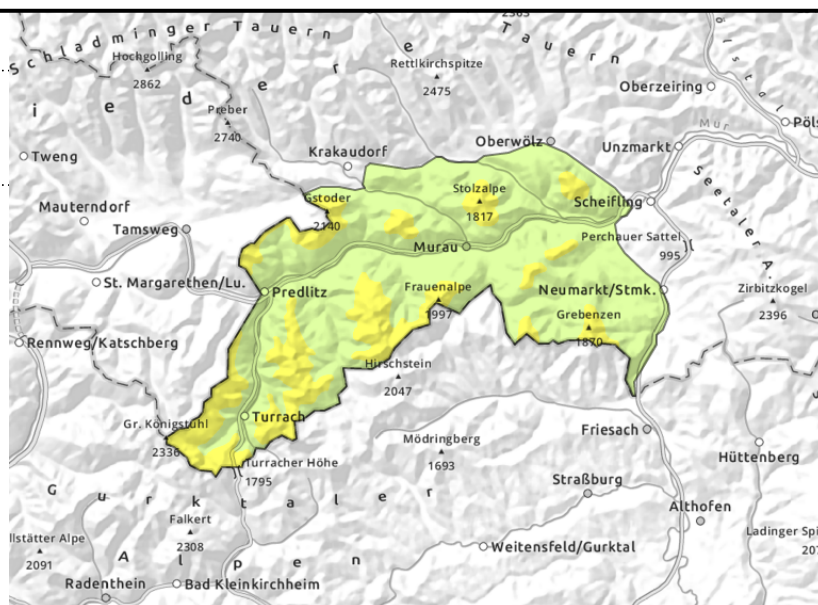
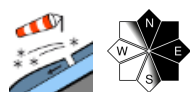


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**

Gurktaler Alpen



Langsam abnehmende Schneebrettgefahr.

Die Lawinengefahr wird als gering bewertet, aber es gilt, einzelne Tribschneefelder in den Hochlagen zu beachten. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze vorwiegend schattseitig hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Hier kann ein Schneebrett vereinzelt schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kambereichen beachten!

Schneedeckenaufbau

Der seit dem vergangenen Wochenende abgelagerte Tribschnee wird sich sonnseitig rasch setzen, bleibt aber schattseitig noch störanfällig: hier können weiche Einlagerungen zwischen den Schneeschichten noch als Schwachschicht fungieren. Abgewehrte Hangzonen weisen oberflächlich eine verharschte, speziell in exponierten Bereichen eine harte Schneeoberfläche auf. In tieferen Lagen wird die Schneedecke wieder zunehmend. In zuvor bereits schneefreien Bereichen sind die Neuschneemengen zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

Fronten einer westlichen Höhenströmung erreichen am Donnerstag die Steiermark. Sie sorgen für unbeständiges, jedoch sehr mildes Wetter. Auf den Bergen bleibt es meist ganztags trüb, die höheren Gipfel stecken im Nebel und speziell am Nachmittag nehmen die Schnee- und Regenschauer zu. Die Schneefallgrenze steigt dabei im Tagesverlauf bis auf 2.400m an. Der Wind weht eher schwach bis mäßig stark, die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +5 Grad und in 1500m auf +8 Grad an.

Auch am Freitag bleibt uns der trübe Witterungscharakter erhalten. Bei schlechter Sicht stecken die Berge im Nebel und von Westen her ziehen Regen- und Schneeschauer durch, die sich am Nachmittag aktivieren können.

Tendenz

Langsam abnehmende Schneebrettgefahr!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

